

# Ortsgespräch



## Kahlschlag am Pappelweg ?

Einem Gutachten zufolge -- so erfuhr der Ortschaftsrat in seiner letzten Sitzung - sind die Pappeln am Pappelweg krank und müssen gefällt werden.

### Überraschendes Gutachten

Die Meldung kam überraschend und sorgte, nachdem auch der Südkurier darüber berichtet hatte, für einige Aufregung in der Bevölkerung. Warum plötzlich sollen die 17 Pappeln, die vielleicht nicht gerade ein Wahrzeichen Dettingens sind, die aber das Ortsbild in der Gegend um die Kirche seit fast vierzig Jahren sehr stark prägen, auf einmal so krank sein? Was wird aus den Nist- und Aufenthaltsplätzen für Hunderte von Vögeln? Soll es in Dettingen einen Pappelweg geben ohne Pappeln? Was ist dran an der Nachricht, was sagt das Gutachten tatsächlich?

### Beschwerden durch Anwohner

Tatsache ist zunächst einmal, daß es seit Jahren massive Beschwerden von Anwohnern gibt, die sich durch herabfallende Äste gefährdet fühlen. Nachdem es zur Beschädigung eines Autos gekommen war, sanierte das Grünflächenamt die Pappeln, schnitt die gefährdeten Äste zurück. "Leider ohne Erfolg", so Herr Homburg, der Leiter des Grünflächenamts der Stadt, "die Äste fallen weiter, für uns stellt sich damit die Haftungsfrage. Wir müssen die Bäume Zug um Zug beseitigen und neue pflanzen".

### Gutachten empfiehlt Fällen

Dies deckt sich mit der Aussage des Gutachtens. Hier heißt es: "Es kann hier nur empfohlen werden, die Pappelallee sukzessive zu entfernen, durch standortgerechte Hölzer zu ersetzen und die verbleibenden Gehölze durch regelmäßige Kronenpflege (entfernen überlanger Äste) in einem Zustand zu erhalten, in dem das Abwerfen von stärkeren Ästen weitgehend

vermieden werden kann. Beim Entfernen der Pappeln sollte mit den Bäumen 14 - 17 begonnen werden."

Als Grund für seine Empfehlung nennt der Gutachter, ein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger, die mangelnde Verkehrssicherheit. Diese "ist aufgrund der mangelnden Kronenstabilität nur noch eingeschränkt vorhanden. Ein Ausbrechen einzelner Äste .... ist nicht zu vermeiden".

Ansonsten sind - so der Gutachter weiter - die Bäume weitgehend gesund, nur ein einziger ist ernsthaft von Fäulnis befallen, die Standsicherheit ist aber bei keinem Baum vermindert. Grund für die "mangelnde Kronenstabilität seien verschiedene Baumaßnahmen, vor allem der Straßenbelag, das Zuschütten des Bachs und die Baumaßnahmen im Zuge der Erschließung des Baugebiets "Bündt". Als weiteren Grund nennt der Gutachter das Alter der Bäume. Bei dieser Pappelart (*Populus x canadensis*) liege "die Hiebreife in forstlichen Beständen bei ca. 40 Jahren".

Kritisch merkt er an, daß den zuständigen Bauämtern wohl Existenz und Inhalt der DIN 18920 (Schutz von Bäumen bei Baumaßnahmen) nicht bekannt sei, denn der im Bebauungsplan "Bündt" vorgesehene asphaltierte Weg reiche viel zu nah an die Pappeln heran.

### Ortsbild erhalten

Nach Lektüre des Gutachtens und nach verschiedenen Gesprächen scheint eines klar: Es gibt keinen Grund, im Hau-Ruck-Verfahren ans (Fäll-)Werk zu gehen. Keinesfalls darf mit den Fällaktionen begonnen werden, bevor klar ist, wann und wie eine neue Pappel-Allee gepflanzt werden kann. Sinnvollerweise müßte die neue Baumreihe etwas weiter entfernt vom Pappelweg, auf dem Gelände des Spielplatzes angepflanzt werden. Da der Bebauungsplan Bündt dort aber einen Fußweg vorsieht, muß möglicher-

weise eine Bebauungsplanänderung eingeleitet werden. Grünflächenamtsleiter Homburg sagt denn auch: "Wir werden nichts tun, bevor die Bevölkerung nicht ausreichend informiert ist, und wir werden alle Maßnahmen mit Ortschaftsrat und Ortsverwaltung genau abprechen. Im übrigen ist es heute möglich, Pappeln mit einer Höhe von 5 - 6 Metern zu pflanzen. Bei einem jährlichen Wuchs von ca. einem Meter, ist die Allee in einigen Jahren wieder hergestellt".  
Roland Schöner



## Aus dem Ortschaftsrat

Jährlich finden durchschnittlich zehn Ortschaftsratssitzungen statt, bei denen die Bürgervertreter des Stadtteils Dettingen-Wallhausen versuchen, anstehende Probleme zu lösen, bzw. Lösungsvorschläge für die zuständigen Fachämter der Stadt Konstanz zu erarbeiten. In groben Zügen berichtet jeweils der Südkurier über die Diskussionen und Ergebnisse im Ortschaftsrat. Zur Gesamtübersicht will ORTSGESPRÄCH einige wichtige Punkte nochmals darstellen.

### Haushaltsberatungen 1989

In jedem Jahr versucht der Ortschaftsrat nach der Sommerpause, seinen Vorstellungen zur Erhaltung und zum Ausbau der bestehenden Infrastruktur in Dettingen-Wallhausen die notwendige finanzielle Basis zu verschaffen. Dies geschieht im Rahmen der Haushaltsberatungen, bei denen der Ortschaftsrat Empfehlungsbeschlüsse faßt, die dann von den Fachämtern, der Kämmerei, dem Finanzausschuß und dem Gemeinderat der Stadt Konstanz akzeptiert oder mangels (Geld-)Masse verworfen bzw. auf einen späteren Zeitpunkt (St. Nimmerleinstag?!) verschoben werden.

Die Gesamtsumme der Anforderungen für Investitionen (Vermögenshaushalt) liegt nach den Beschlüssen des Ortschaftsrats bei ca. drei Millionen DM für 1989; vorgesehen hauptsächlich für bauliche Maßnahmen an Rathaus, gemeindeeigenen Wohnhäusern, Schule, Sporthalle, Kindergärten, Kinderspielplätzen, Vereinssportanlagen, Sportboothafen, Strandbad, Friedhof, Ortsstraßen, Radwegen u.a.

Bedenkt man, daß beim verwaltungsinternen "Streichkonzert" zwischenzeitlich schon fast 20 Millionen dem Rotstift zum Opfer fielen, kann man nur hoffen, daß für unseren Ortsteil noch anteilmäßig etwas übrig bleibt. Denn im nächsten Jahr sollten wenigstens folgende Maßnahmen in Angriff genommen werden bzw. fortgesetzt werden:

### Rathausumbau

Im ersten Bauabschnitt soll 1989 der Ausbau des Untergeschoßes zur Unterbringung des Fremdenverkehrsbüros fertig gestellt werden können. Im jetzigen Verwaltungsbe-



reich wird es keine nennenswerte Veränderungen geben. Der Ausbau des ersten Obergeschosses und des Dachgeschosses ist dann für 1990 geplant.

#### **Kinderspielplatz in Wallhausen**

Die katholische Kirchengemeinde ist bereit, ihr Grundstück in Wallhausen - zwischen den Straßen "Zum Hofgut" und "Ziegelhofweg" - langfristig an die Stadt Konstanz zu verpachten. Dadurch besteht die Möglichkeit, auch die Wallhauser Kinder und Jugendlichen einen öffentlichen Spielplatz einzurichten, sofern die Finanzierung ....

#### **Fassadensanierung Sporthalle und Schule**

Um größere Schäden zu vermeiden, müssen die Sanierungsmaßnahmen unbedingt weitergeführt werden. Die Unschlüssigkeit des Ortschaftsrats und die lasche Handlungsweise des Ortsvorstehers sollten keinen Hinderungsgrund darstellen.

#### **Bodenerneuerung in der Sporthalle**

Ungefähr 300 Schüler und 500 Vereinsmitglieder benutzen wöchentlich die Sporthalle. Der Hallenboden bedarf nach nunmehr 15 Jahren dringend der Erneuerung, um Verletzungsgefahren zu beseitigen.

#### **Erschließung "Grasweiher" und "Bündt"**

In beiden Baugebieten herrscht eine äußerst rege Bautätigkeit. Aus diesem Grund sollten die restlichen Erschließungsmaßnahmen zügig vorangehen.

#### **Sanierung gemeindeeigener Wohnhäuser**

Unser Dorf macht vom baulichen Zustand seiner Häuser her einen guten bis sehr guten Eindruck. Ausnahmen bilden u. a. die gemeindeeigenen Wohnhäuser, die einer Fassadensanierung dringend bedürfen.

#### **Sportboothafen Wallhausen**

Die Steganlagen unterliegen durch die Witterung einem dauernden starken Verschleiß; die Erneuerung in Abschnitten ist deswegen eine laufende Notwendigkeit. Das 1989 im Hafenvorgelände zu bauende Sanitärgebäude wird von den in der Hafengemeinschaft zusammengeschlossenen Yachtclubs finanziert.

#### **Natur- und Landschaftsschutz**

Der Schutz der Natur, also von Boden, Gewässer, Luft, Tier- und Pflanzenwelt, ist bekanntlich nicht zum Nulltarif zu bekommen. Trotz großem ehrenamtlichen Einsatz von Institutionen und Privatpersonen in Dettingen-Wallhausen sind finanzielle Mittel erforderlich. Erstmals fordert der Ortschaftsrat Gelder bei der Stadt Konstanz an für Extensivierungsmaßnahmen in der Landwirtschaft und für Amphibienschutzmaßnahmen.

#### **Radweg Bündt - Moos**

Entlang der Straße nach Dingelsdorf vom Bebauungsgebiet Bündt bis zur Moosstraße (Bolzplatz) sollte die letzte Radweglücke von Konstanz bis Wallhausen geschlossen werden.

#### **Kindergarten Dettingen**

Die Gruppenraumsituation muß unbedingt verbessert werden. Mit einer kleineren Baumaßnahme ist dies möglich.  
Albert Griesmeier



# Schlagfertigkeit

Bei der Behandlung des Tagesordnungspunktes Verkehrsberuhigung Uferstraße Wallhausen beklagte Ortsvorsteher Keller, daß das Schreiben eines der Anlieger erst sehr spät bei Ortsverwaltung und Ortschaftsräten eingegangen sei.

Ortschaftsrat Weber (der sich kritisch darüber geäußert hatte, daß die Einladung zur Dienstag-Sitzung erst am Freitag bei den Ortschaftsräten eingegangen war): "Das kam kurz nach Ihrer Einladung"



## Organisationstalent

Zu einem Gespräch, das der Vorbereitung der letzten Ortschaftsratssitzung dienen sollte, hatte Ortsvorsteher Keller auf einen Montag Nachmittag auf 17 Uhr eingeladen.

Die Ortschaftsräte erschienen - fraktionsweise - pünktlich: Die SPD in der Waldstraße, die CDU auf dem Schulhof und die FWG im Rathaus.

Keller: Das muß ein Mißverständnis sein.

## O R T S G E S P R Ä C H

Herausgeber: SPD-Ortsverein  
Dettingen-Wallhausen  
Verantwortlich: Dagmar Bargel  
Gestaltung: Bargel, Schöner,  
Weber, Schmidt,  
Burgert  
Anzeigen: Hans Schmidt  
Druck: Friedrich Romer  
KN, Rheinsteig 15  
Redaktions-  
anschrift: Sonneneck 1,  
7750 KN-Dettingen

Nachdruck gegen Einsendung eines Belegexemplars jederzeit gestattet.

Bekannt ist er inzwischen, unser blau-weiß umkränzter Umweltengel, und er zielt vom Staubsauger bis zur Einkaufsstüte, werbewirksam und Umweltfreundlichkeit suggerierend eine große Zahl von Produkten.



Vergeben wird der Engel alle drei Jahre an Erzeugnisse, die gegenüber vergleichbaren Produkten eine deutliche Reduzierung umweltbelastender Eigenschaften oder Stoffe aufweisen. Damit wird aber nicht gesagt, daß die ausgezeichneten Produkte frei von Schadstoffen sind, und auch nicht, daß es sich wirklich um das umweltfreundlichste Produkt dieser Sparte handelt. Dies verdeutlicht besonders die Auszeichnung bei Lacken und Farben. Nach den Untersuchungen des Öko-Instituts Freiburg empfiehlt es sich, bei der Wahl zwischen einem herkömmlichen Lack und den mit dem Engel ausgezeichneten, auf letzteren zurückzugreifen. Der Lösungsmittelanteil liegt hier unter 10%. Die eigentliche Alternative aber bieten die Hersteller von Farben und Lacken aus natürlichen Rohstoffen. Hier werden Sie den blauen Engel vergeblich suchen, da dieser nie beantragt wurde, um nicht in den gleichen "Topf" wie die herkömmlichen Farbenhersteller geworfen zu werden.

Ein weiteres Problem liegt in der Tatsache, daß jeweils nur ein Aspekt des geprüften Produkts bewertet wird. Dazu das Bundesumweltamt: "Das Umweltzeichen wird in aller Regel für eine bestimmte Eigenschaft eines Produkts vergeben. Die Problematik der Auszeichnung nur einer Eigenschaft ist dabei bekannt. Ein Gerät, das wegen seiner Geräuscharmheit ausgezeichnet wurde, könnte theoretisch durch Abgase in hohem Maße die Umwelt belasten. Um dies zu verhindern, wird stets eine möglichst umfassende Bewertung der Umwelteigenschaften der Produkte angestrebt. Eine solche umfassende Bewertung ist aber nicht in jedem Falle möglich."

Der blaue Engel enthebt uns nicht der Verpflichtung, unsere eigene Phantasie und Überlegung beim Einkauf einzuschalten. Fast jede Plastiktüte trägt den blauen Engel - Ihr Einkaufskorb trägt ihn nicht. Rasenmäher tragen ihn - eine Sense trägt ihn nicht. Ihr Wäschetrockner trägt ihn - die Sonne trägt ihn nicht.

Die Beispiele ließen sich fortsetzen. Insgesamt gesehen ist der blaue Engel eine Einkaufshilfe, aber ein Gütesiegel für besondere Umweltfreundlichkeit ist er nicht. Edeltraut Burgert



**Fleischerfachgeschäft  
Hansi Hierling**

Konstanz-Dettingen, Tel. 07531/6321

**Das leistungsfähige Fleischer-Fachgeschäft  
im Ort mit Verk.-Stelle im IFA-Kaufhaus/Ölde**

**Filialen: Walthausen und Dingelsdorf. Eigene  
Schlachting. Feine Fleisch- und Wurstwaren -  
la Räucherwaren. Festliche Fleisch- und Wurst-  
platten für jeden Anlaß.**

# Sünden der Vergangenheit rächen sich

## Jahrelangen Ankündigungen zur Rettung der Nordsee müssen endlich Taten folgen

Die Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft und die übrigen Anrainerstaaten von Nord- und Ostsee haben es versäumt, den auf großen internationalen Konferenzen immer wieder angekündigten Maßnahmen zum Schutz unserer Meere auch wirksame politische Taten folgen zu lassen. Sowohl was die Meeresverschmutzung durch die Industrie — über Flüsse, über Luftbelastung oder direkt durch das Eindringen ins Meer — als auch was die Stickstoff- und Phosphorbelastung durch die Landwirtschaft — insbesondere aus den Intensivbetrieben in Norddeutschland, Dänemark und den Niederlanden — angeht, hat die EG die seit Jahren auf dem Tisch liegenden Vorschläge nicht in verbindliche Richtlinien umgesetzt. So ist die Europäische Gemeinschaft trotz einer entsprechenden Vorlage der EG-Kommission und mehrmaliger Aufforderung durch das Europäische Parlament bis heute noch nicht dem Londoner Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung aus dem Jahre 1972 beigetreten.

Bis heute hat der zuständige EG-Ministerrat noch keine Richtlinie über das Einbringen von Abfällen ins Meer verabschiedet, die vor allem ein sotortiges Verbot der Verklappung beinhalten müßte. Entsprechende Vorschläge der Gemeinschaft, aber auch der beiden Nordseeschutzkonferenzen in Bremen und London haben bisher keinen Niederschlag in der Gesetzgebung gefunden. Dieses Schicksal teilt auch die seit Jahren von allen Fachleuten vertretene Forderung nach einer Beendigung der Intensivlandwirtschaft und nach einer Einführung einer ökologisch verträglichen Landwirtschaft. Beate Weber, Vorsitzende des Umweltausschusses im Europäischen Parlament: „So lange diese grundsätzlichen Beschlüsse noch nicht gefaßt sind, sind weitere Konferen-

zen sinnlos. Was notwendig ist, liegt seit Jahren auf dem Tisch und braucht nicht ständig wiederholt, sondern muß endlich in gesetzgeberisches Handeln umgesetzt werden.“

Die politischen Sünden der Vergangenheit rächen sich jetzt beispielhaft in der Nordsee: Die sich aufgrund der aus der Landwirtschaft stammenden Überdüngung der Meere sprunghaft vermehrenden Algen treffen auf die durch die industriellen Abfälle ohnehin geschädigten Fische und Robben. Beide Belastungen hält das Öko-System Meer nicht mehr aus.



## Ein Jahr Töpfer: Bilanz ernüchternd

von Harald B. Schäfer (SPD-MdB)

Nachdem Prof. Töpfer ein Jahr Bundesumweltminister ist, muß man als Oppositionspolitiker neidlos feststellen: Töpfer gehört zu den wenigen angenehmen Erscheinungen in einem ansonsten mit Fachkompetenz wenig gesegnetem Kabinett. Anders als sein Amtsvorgänger Wallmann verzichtet er weitgehend auf eine Politik der starken Worte. Das hat ihm zu Recht viele Sympathien eingebracht. Daß er oft einen Schritt schneller am Ball ist, verlangt auch vom politischen Gegner sportlichen Respekt. Leider geht der Ball selten ins Tor.

Eine nüchterne Bilanz der einjährigen Amtsführung des Bundesumweltministers kommt zu dem Ergebnis, daß seine Umweltpolitik große Defizite hat:

- Der Vorschlag Töpfers für die Umsetzung der EG-Richtlinie zur Umweltverträglichkeitsprüfung bleibt weit hinter den Erfordernissen zurück. Dabei wird die Chance veran, Umweltschutzgesichtspunkten bei der Planung und Realisierung u. a. von Großprojekten aller Art stärker Geltung zu verschaffen. Die Bundesrepublik bleibt meilenweit hinter dem Beispiel der Niederlande zurück. Ist das die beanspruchte „Vorreiterrolle“ im Europäischen Umweltschutz?
- Töpfer setzt weiter auf die Kernenergie, auch wenn er im stillen Kämmerlein vielleicht ein Kernenergie-Skeptiker sein mag. Er unterstützt den energiepolitisch sinnlosen und umweltpolitisch gefährlichen Bau der Wiederaufarbeitungsanlage Wackersdorf. Von seinen Kabinettskollegen hat er sich eine Weisung an das Land NRW zur Beschleunigung des Genehmigungsverfahrens für den Schnellen Brüter aufdrängen lassen.
- Die steuerliche Förderung von Umweltschutzinvestitionen, von Töpfer für notwendig und erweiterungsbedürftig erklärt, fiel dem Rotstift des Finanzministers zum Opfer. Von einem Widerstand Töpfers gegen diese Entscheidung wurde nichts bekannt. Ein dringend notwendiges Gesamtkonzept für wirtschaftliche Anreize zur Förderung des Umweltschutzes fehlt.
- Der Sachverständigenrat für Umweltprobleme hat die Lebensmittelbelastung mit Schadstoffen als eines der drängenden

Probleme genannt. Töpfer reagiert jedoch nur von Skandal zu Skandal. Eine umfassende Schadstoffhöchstmengenverordnung, die auch Nitrat und Schwermetalle einbezieht, ist nicht in Sicht.

- Mit zahlreichen Verordnungen, die den vorhandenen Umweltgesetzen erst den notwendigen Biß verleihen, ist Töpfer gegenüber eigenen Ankündigungen in Verzug. Dies gilt z. B. für Verordnungen zur Eindämmung des Verpackungsmülls (§ 14 Abfallbeseitigungsgesetz) oder zur Festlegung von Grenzwerten für die Radioaktivität nach dem Strahlenschutzvorsorgegesetz.
- Für seine Haltung zur Verankerung des Umweltschutzes im Grundgesetz findet Töpfer in der Koalition keine Mehrheit. Welchen Einsatz wird er zur Durchsetzung seiner Position wagen? Oder wird er sich schulterzuckend in sein Schicksal fügen?
- Viele Ankündigungen der Regierungserklärung sind bisher nicht umgesetzt. Weder die Novellierung des Chemikaliengesetzes noch das erweiterte Umwelthaftungsrecht kommen voran.

Die Liste der umweltpolitischen Versäumnisse ließe sich weiter fortsetzen. Trotz anderslautender Rhetorik kuriert die Umweltpolitik Töpfers weiter nur reaktiv an Symptomen. Es fehlt ein langfristiges Konzept für eine ökologische Umgestaltung mittels wirtschaftlicher Anreize.

Weil Minister Töpfer weiß, wo die Mängel in der Umweltpolitik liegen, wünsche ich ihm für seine weitere Amtszeit mehr Durchsetzungsvermögen und Konfliktbereitschaft auch in den eigenen Reihen. In der Sache werden wir weiter hart um den richtigen Weg streiten.



## Arbeitsplätze durch Umweltschutz

Umweltschutz ist kein Jobkiller. Das hat jetzt auch das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesanstalt für Arbeit bestätigt. Das IAB rechnet bei Durchsetzung einer konsequenten Umweltpolitik mit der Chance für viele neue zukunftssichere Arbeitsplätze: 750 000, wahrlich keine Lappalie.

# Das Winterprogramm des Kulturvereins liegt vor

Der jüngste Verein im Dettinger Dorfleben hat derzeit 43 Mitglieder. Trotz dieser recht geringen Zahl hat der Verein befriedigende finanzielle Verhältnisse: er ist zwar nicht auf Rosen gebettet, aber dank Spenden, Einnahmen aus Veranstaltungen und Werbeaufträgen der Dettinger Geschäfte sind Mittel vorhanden, auch einmal eine etwas teurere Veranstaltung nach Dettingen zu bringen.

Das Programm für das Winterhalbjahr, das vor wenigen Tagen in Dettingen und Wallhausen verteilt wurde, ist etwas weniger umfangreich als das letzte. Aber die Erfahrungen im letzten Jahr haben gezeigt, daß in Dettingen-Wallhausen immer etwas los ist und daß es besser ist, das Programm etwas abzuspecken, dafür aber noch mehr Wert auf besonders anspruchsvolle Veranstaltungen zu legen (was nach meiner Meinung auch hervorragend gelungen ist).

Der Verein hat sich dieses Mal darauf beschränkt, in jeder Abteilung - Kinder, Jugend, Erwachsene - je eine Veranstaltung pro Monat anzubieten. Ausnahmen bestätigen die Regel; denn wenn eine besonders attraktive Veranstaltung in unser Dorf gebracht werden kann, wird dies natürlich auch zusätzlich in den Veranstaltungskalender aufgenommen werden. Dieser soll ja nur ein Gerüst sein, das Zusätze oder Streichungen jederzeit erlaubt).

Ich will im folgenden nicht das gesamte Programm noch einmal anführen, da es ja an alle Haushaltungen verteilt wurde; wer noch keines hat, darf es sich gern bei Herrn Schöner oder Frau Baumhardt abholen; auch in der Metzgerei und bei Frau Miez liegt es aus. Außerdem werden die Veranstaltungen immer im Gemeindeblättchen angekündigt.

## Ein Programm für Erwachsene

Einer der Höhepunkte dieses Programms, nämlich die "Strategie ei-

nes Schweins" mit George Stilu hat schon stattgefunden, aber weitere High Lights stehen noch an. Dazu darf man auf jeden Fall die Lesung von Texten und die gespielten Dialoge von Martin Walser mit Maria Falkenhagen und anderen Schauspielern des Theaters im Frühjahr zählen. Im April steht wieder einmal ein Kammerkonzert des Bodensee-Symphonieorchesters an, ein Ohrenschmaus, der hoffentlich mehr als 13 Zuhörer finden wird.

## .... für Jugendliche....

Für die jugendlichen Dettinger gibt es zunächst eine Aktionswoche, Thema Dritte Welt (in Zusammenarbeit mit dem Dritte-Welt-Laden). Vom 14. bis 18. November wird eine Ausstellung zur Entwicklung in Zentralamerika in der Schule gezeigt, und durch Film, Vortrag und Diskussionen soll dieses Thema weiter vertieft werden. Anhänger moderner Musik werden von einem Rock & Blues-Konzert angesprochen, das im Frühjahr stattfinden soll. Verschiedene Filmrunden das Jugendprogramm ab.



**Wir führten alle Fenster- und Schreinerarbeiten aus**



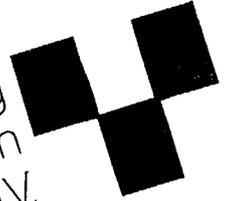
**Deggelmann** Schreinererei · Fensterbau  
7750 Konstanz 19 · Dettingen  
Wendelsbergstr. 6 · Tel. 07533/1332

.....und für Kinder.....

Auch das Programm für Kinder ist wieder sehr abwechslungsreich. Es beginnt im November mit dem "Zirkus-O-Weia" des Allensbacher Frack-Theaters. Am 1. Dezember werden den Kindern Advents- und Weihnachtsgeschichten vorgelesen, um ihre Vorfreude auf Weihnachten noch mehr zu steigern. Christian Haisch's "Narrenschiff" macht Ende Februar in Dettingen fest und hofft, daß viele begeisterte Kinder einsteigen werden. Im März soll dann der Clown Talmin Tinnel, der auch beim Theaterfest gespielt hat, die Kinder erfreuen.

Als krönenden Abschluß des Kinderprogramms organisieren wir Ende April/Anfang Mai wieder eine Kinder-Rallye. Ihr Verlauf steht zwar noch nicht fest, aber den Organisatorinnen wird sicher wieder etwas Tolles einfallen.

Verein zur Förderung  
der Stadteilkultur in  
Dettingen-Wallhausen e.V.



Der Vorstand und aktive Mitglieder des Vereins haben sich um ein abwechslungsreiches Programm bemüht. Es bleibt zu hoffen, daß die Dettinger und Wallhauser rege daran teilnehmen.

Jolante Dressel-Holler

\*\*\*\*\*

DRITTE WELT BEI UNS:

G U A T E M A L A

Eine Ausstellung in  
der Dettinger Schule

von: Mo. 14. 11. 88  
bis: Fr. 18. 11. 88



Szene aus dem Buch Popol Wuj: Schopfung der Erde

## Der Rote Arnold hat kräftig zugelegt

Die Fahrplanänderung zum 1. November 1987 soll Anlaß sein, kurz die Entwicklung der Anbindung an die Stadt durch das Busnetz "Revue passieren zu lassen".

### 1981: Stundentakt

Nach Einrichtung der Linie 13 kurz nach der Eingemeindung (1975) wurde eine erste Verbesserung schon 1981 in die Wege geleitet. Bis Mitte 1981 verkehrte die Linie 13 noch nicht im Stundentakt. Im ORTSGESPRÄCH Nr. 20 vom März 1981 stellt Stadtrat Roland Schöner die vorgesehenen Änderungen dar. Geplant war ein Stundentakt der Linie 13 bei gleichmäßigen Abfahrts- und Ankunftszeiten und besseren Umsteigemöglichkeiten zu Linie 2 und 6 (Industriegebiet). Schon damals stellte Stadtrat Schöner fest: "Verbindung zur Uni noch unklar!"

Nachdem Auf Antrag der SPD-Fraktion die Bevölkerung die Möglichkeit hatte, zu den geplanten Änderungen Stellung zu nehmen, konnten dann im ORTSGESPRÄCH Nr. 21 die beschlossenen Änderungen mitgeteilt werden. Die vorgebrachten Anregungen führten dazu, daß der Schulbus morgens ganzjährig eingesetzt und Busse um 12.10 und 13.20 Uhr ausschließlich für den Schulverkehr reserviert wurden. Bei der Linie 4 wurde ein erster Frühkurs um 5.20 Uhr eingerichtet. Die Mehrkosten, die durch die Änderungen entstanden, betragen damals ca. 90.000.-- DM.

Im Laufe der darauffolgenden Zeit wurde immer wieder darauf hingewiesen, daß die Busse in den Morgenstunden in Richtung Stadt und Nachmittags ab 16 Uhr in Richtung Dettingen-Wallhausen überfüllt sind. Nach 20 Uhr war es nur mög-

### Halbstundentakt ab 1.11.88

Vor allem hatte sich Roland Schöner seit seiner Zugehörigkeit zum Stadtrat und Werksausschuß bemüht, Verbesserungen auch für die Stadtteile Dettingen-Wallhausen zu erreichen. Man darf feststellen, daß sich die Arbeit gelohnt hat. Bei der Linie 13 besteht nun von 6 - 20 Uhr ein durchgehender halbstündiger Taktfahrplan mit in aller Regel guten Anschlußmöglichkeiten.

### Gegenläufiger Ring abends

Von 20 - 24 Uhr bilden die Linien 4 und 13 einen gegenläufigen Ringverkehr zwischen Marktstätte und Dettingen-Wallhausen. Die Busse fahren zeitlich versetzt, so daß sich von der Marktstätte aus halbstündliche Abfahrtszeiten von der Marktstätte in die Vororte Litzelstetten, Dingelsdorf und Dettingen-Wallhausen ergeben.

### Erhebliche Mehrkosten

Es soll nicht verschwiegen werden, daß die Einführung des Halbstundentakts bei der Linie 13 und die Verbesserungen beim Abendverkehr Mehrkosten in Höhe von 450.000 DM verursachen. Diese Mehraufwendungen bedingen zusammen mit den Mehraufwendungen für andere Linien eine Fahrpreiserhöhung. Eine Verbesserung im öffentlichen Nahverkehr kostet Geld, das jedoch meines Erachtens im Hinblick auf die geringere Umweltbelastung gut an-

## Getränkemarkt RIMA

RINGSTRASSE 12

Badische Weine, Biere, Fruchtsäfte  
und andere alkoholfreie Getränke

gelegt ist. Man kann guten Gewissens behaupten, daß mit zumutbarem Zeitaufwand auch ohne PKW jeder Ortsteil der Stadt Konstanz mit dem roten Arnold erreicht werden kann.

#### Sorgenkinder: Anbindung Universität und Stau in Wollmatingen

Mit dem Erreichten kann man zufrieden sein. Dies heißt jedoch nicht, daß nicht noch weitere Verbesserungen erzielt werden können. Die Anbindung der Universität ist bis jetzt nicht gelungen. Die Linie 4 kommt von Dettingen-Wallhau-

sen in Egg um 8.15 Uhr an. Genau zu diesem Zeitpunkt beginnen die Vorlesungen. Wer nach den Vormittagsvorlesungen die Linie 11 benutzt (Abfahrt 12.05) verpaßt um eine Minute die Linie 13 (Herosestraße).

Zu hoffen ist auch, daß es bald gelingt, durch bauliche Maßnahmen sicherzustellen, daß der "Rote Arnold" den täglichen Stau vor Wollmatingen vermeiden kann.

Hans Weber



Ob Führerscheinklasse 4, 1, 1b oder 3  
Wir helfen Ihnen dabei!

gut  
betreut

## Fahrschule Riemer

Allensbacher Straße 3 - Dettingen  
Telefon (07531)65244

Theorie-Unterricht mit Videofilmen  
Motorradausbildung mit Funk

Auskunft und Anmeldung  
Dettingen

Allensbacher Str. 3, Montag und Mittwoch 19.00 -20.00 Uhr

Schulfahrzeuge:

Klasse 3: VW Golf, Golf Automatik

Klasse 1: BMW R65, Puch Cobra 80

Jeden Montag und Mittwoch 17.30 Uhr Mofakurs

Kursanfang: jeden 1. Montag im Monat

*faktuell  
und preiswert*



Den 1.10.1988 sollte man nicht vergessen. An diesem Tag wurde Dettingen-Wallhausen um eine Attraktion reicher. Zu sehen war der erste Flohmarkt auf dem Dettinger Dorfplatz.

Nicht mit Pauken und Trompeten wurde dieser Markt eingeweiht. nein - das wäre zu einfach gewesen. Für die musikalische Untermalung sorgte ein befrackter Drehorgelspieler, der jedem, der es auch einml probieren wollte, die Drehorgel zur Verfügung stellte.

Der Tag für dieses Treiben wurde rechtzeitig im Ortsblättle bekannt gegeben. Dennoch war dieser Termin nicht unbedingt das "Ortsgespräch". Ein Hinweis am Tag zuvor wäre sicher wirkungsvoller gewesen.

Auf dem sonst so trostlosen Ortsplatz ging es an diesem Tag recht lebhaft zu. An vielen Ständen wurden kuriose aber auch gewöhnliche Sachen angeboten. Vom Spinnrad über ägyptische Kleider bis hin zu Damastbettwäsche; nicht zu vergessen die vielen Bücher, ausgedientes Spielzeug und spannende Hörspielkassetten.

Aber auch untereinander wurde gefeilscht, da ja jeder Anbieter so wenig wie möglich von seinen eigenen Sachen mit nach Hause nehmen wollte. So wechselte der Thriller "Die Lady läßt es blitzen" und Karajans "Wunschkonzert" ihren Besitzer.

Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt. Geboten wurde Zwiebelkuchen vom Holzfeuer (eine Dettinger Spezialität?) mit frischen Süßmost. Das allein schon war einen Besuch wert.

Da dieser Markt nun einmal neben unserer Schule stattfand und damit die Schüler ablenkte, blieb den Lehrern nichts anderes übrig, als dieses Dorf-Ereignis in den Stundenplan einzubeziehen. Mag es für die Lehrer eine Herausforderung gewesen sein, ein Flohmarkt an einem schulfreien Samstag würde wohl von allen Beteiligten vorgezogen werden.

Insgesamt gesehen muß man jedoch sagen: Dieser Flohmarkt war eine Bereicherung unseres Dorfgeschens. Hoffen wir, daß es nicht bei dieser einmaligen Aktion bleibt.  
Willi Schulte





Über Verkehrsberuhigung wird in Dettingen schon lange diskutiert. Das Für und Wider wurde dabei ausführlich dargestellt. In den letzten Jahren wurde eine Reihe wichtiger Maßnahmen verwirklicht, einige sind geplant, längst sind nicht alle Wünsche befriedigt.

#### Bisher verwirklichte Maßnahmen

Es könnte sein, daß einige dieser Maßnahmen schon vergessen oder mittlerweile Selbstverständlichkeit sind geworden sind. Deshalb möchte ich noch einmal erinnert an die Vorfahrtsregelung der L 220 beim Feuerwehrhaus, die Ampel in Wallhausen, die Verkehrsinsel beim Strandbad, die Einmündung der Wittmoosstraße und die zunächst provisorisch eingerichteten Maßnahmen in der Ring- und der Allensbacher Straße.

#### Geplante Maßnahmen

Fertig geplant und auch im vorläufigen Haushalt verankert sind Verkehrsberuhigungsmaßnahmen beim Ortsausgang der Langenrainrainer Straße und in der Uferstraße in Wallhausen. Wobei die Uferstraße vor allem vom wilden Parken und vom Parksuchverkehr befreit werden soll.

#### Nicht immer Zustimmung

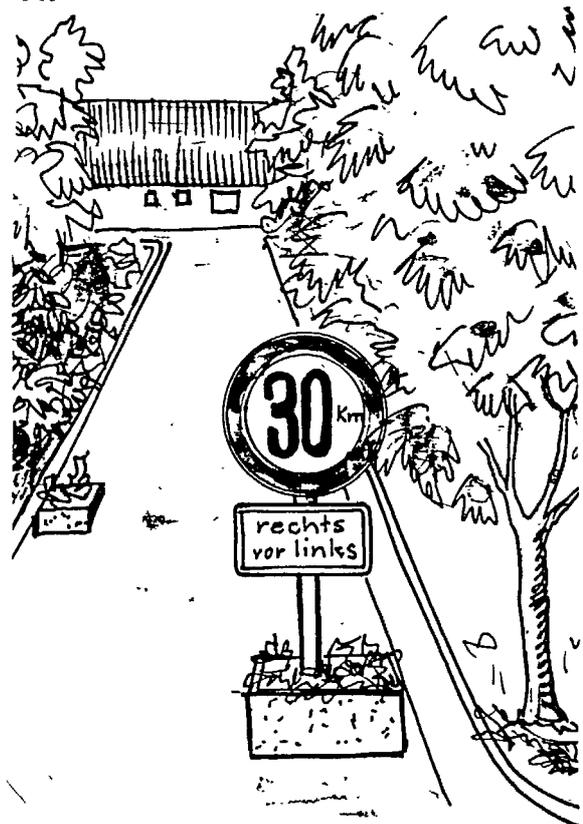
Vor allem um die Allensbacher Straße gibt es eine heftige Diskussion, aber auch die Maßnahmen in der Ring- und Uferstraße sind nicht unumstritten. Die Ansichten darüber, wie eine sinnvolle Verkehrsberuhigung aussehen soll, gehen weit auseinander. Der Ortschaftsrat wird sich damit noch auseinandersetzen müssen.

#### Städtetag: Tempo 30 in Wohnstraßen

Hilfreich sein könnte da ein Vorschlag des Deutschen Städtetags, der kürzlich den Gemeinden zugegangen ist. Was er vorschlägt ist

ebenso einfach wie wirksam. In den Gemeinden werden Durchgangsstraßen festgelegt, die den Durchgangsverkehr und den Busverkehr aufnehmen. In ihnen gilt Tempo 50. In allen anderen Straßen gilt generell und flächenhaft Tempo 30. Unterstützt werden soll Tempo 30 durch bauliche Maßnahmen (Verengungen, Schwellen), durch eine drastische Erhöhung der Bußgelder und durch stärkere Kontrollen.

Die SPD-Fraktion im Ortschaftsrat stellt sich voll und ganz hinter diesen Vorschlag und hat beantragt, ihn im Ortschaftsrat zu behandeln. Dies wird voraussichtlich in der nächsten Sitzung der Fall sein.  
Roland Schöner



# EDV-Grundlagenkurs

## für Selbständige

- im Handwerk
- im Einzelhandel
- im Großhandel

## für Inhaber

von Klein-  
und  
Mittelbetrieben

## für Führungskräfte

und das mittlere  
Management der  
Industrie

Sie werden acht Samstage (ab 3. 12. 88) intensiv von 8.00 bis 12.30 Uhr mit führender Standardsoftware geschult. Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Nach diesem Kurs können Sie nicht nur mit dem Computer problemlos umgehen, sondern auch entscheiden, welche Programme für Ihr Unternehmen geeignet sind.

Fordern Sie unsere schriftlichen  
Unterlagen an.

**Tel. 0 75 31/7 61 88**

**ERU**

**D** ERU-EDV  
**V** Macairestraße 11  
7750 Konstanz

### Weitere Kursangebote für einen breiten Teilnehmerkreis auf Anfrage.

z. B. ab 5. 12. 88  
**EDV für Berufstätige**  
18 Abende à 4 Stunden

z. B. ab 12. 1. 89  
**Finanzbuchhaltung  
am PC**  
mit führender Taylorix-  
software  
10 Abende à 4 Stunden

z. B. ab 10. 1. 89  
**Textverarbeitung  
am PC  
mit Word 4.0**  
10 Abende à 4 Stunden

**Förderung je nach  
Voraussetzung durch  
das Arbeitsamt**



# Das ideale Weihnachts- Geschenke



Städte- und Familienwappen,  
Glasbilder, Wandmalereien,  
Wappen ehem. deutscher Ostgebiete

**Werbeatelier Toni Matlik Konstanz**

Markgrafenstraße 69 • Tel. 07531/61829